



Wettbewerb und Wirtschaftsordnung: Anforderungen an eine effiziente Wettbewerbspolitik

Workshop „Wettbewerbspolitik in Deutschland und China“

Prof. Dr. André Schmidt

European  Business School
International University · Schloss Reichartshausen





1. Das Verhältnis zwischen Wirtschaftsordnung und Wettbewerb
2. Ziele für die Wettbewerbspolitik
3. Anforderungen an eine *effiziente* Wettbewerbspolitik



- Wettbewerb als Anreizmechanismus
- Wettbewerb als Koordinationsmechanismus
- Wettbewerb als regelgeleiteter Prozess
- Wettbewerbsordnung dient der Bindung von Macht
- Abgrenzung der politischen von der wirtschaftlichen Sphäre
- Schutz individueller Freiheitsrechte



- Wettbewerb als Entmachtungsinstrument
- Wettbewerb als Institution, in der die Freiheitsrechte zur Geltung kommen
- Individualschutz: Schutz der individuellen Handlungs- und Entscheidungsfreiheiten im Wirtschaftsprozess
- Institutionenschutz: Schutz des Wettbewerbs als Institution



- Allgemeines Ziel: Schutz und Förderung des Wettbewerbs
- Divergierende Auffassungen über das wahre Wesen des Wettbewerbs
 - Wettbewerbsprozess
 - Wettbewerbliche Strukturen
 - Wettbewerbsergebnisse
 - Voraussetzungen des Wettbewerbs



- Hauptziele: Sicherung der Freiheit und Generierung ökonomischer Vorteilhaftigkeit
- Ökonomische Vorteilhaftigkeit
 - geringe Preise
 - hohe Qualitäten
 - Produktvielfalt
 - technischer Fortschritt
 - leistungsgerechte Einkommensverteilung
- Annahme der Non-Dilemma-These



- Maxime: Sicherung der Freiheit durch Verhinderung des Entstehens und des Ausübens uneingeschränkter Macht
- Ebenen einer effizienten Wettbewerbspolitik
 - Regelebene (Gestaltung der Regeln)
 - Durchführungsebene (Organisation)
 - Inhaltliche Ebene (materiell-rechtliche Gestaltung)



Regelebene:

- Erhaltung der Wettbewerbsfreiheit
- Kriterium der Universalisierbarkeit
- Kriterium der Abstraktion
- Kriterium der Justitiabilität
- Problem:
 - per se-Regeln versus rule of reason
 - more economic approach in der EU



Durchführungsebene:

- Verhinderung von rent-seeking activities
- Politikneutrale Institutionalisierung
- Politikverantwortlichkeit bei überragendem gesamtwirtschaftlichen Interesse
- Zweistufiges Verfahren (Trennungsmodell versus Integrationsmodell)
- Bedeutung von Rechtssicherheit
- Kontrolle durch Gerichte (eigene Wettbewerbskammern)
- Kontrolle durch unabhängige Experten (Monopolkommission in Deutschland)



Inhaltliche (materiell-rechtliche) Ebene:

- auf der Basis von Mustervorhersagen
- Kartellverbot
- Verbot vertikaler Absprachen, soweit sie zur Bildung unangemessener Macht führen
- Per se-Verbote des Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung
- Fusionskontrolle (Untersagungskriterium)
- keine Berücksichtigung von Effizienzbedingungen